

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 26.

Samstag den 28. Februar

1846.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 248. (2)

Nr. 2259.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Laibacher Handlungshauses Baumgartner et Comp., nomine des D. Wetzreiter in Tisseg, in die executive Teilbietung der, dem Anton Pottokar, vulgo Magister von Untereupitz gehörigen, der k. k. Religionsfondsherrschafft Sittich sub Ur. Nr. 103 des Gs. bieg samtes dienstbaren Drütlbube nebst An- und Zugehör, wegen schuldigen 150 fl. C. M. c. s. c. gewilligt, und zu deren Bornahme 3 Tagsozungen, auf den 30. März, 27. April und 26. Mai l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Besitze bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der dritten Tagsozung auch unter dem Schwäzungswerte pr. 873 fl. C. M. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hierzüglich eingesehen werden.

Weixelberg am 8. Jänner 1846.

3. 249. (2)

Nr. 306.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Caroline Kallmann von Neudegg, wider Anton Gorenz von Großpölland, wegen schuldigen 120 fl. c. s. c., in die executive Teilbietung der, dem Legtern gehörigen, dem Gute Swur sub Rect. Nr. 76½ dienstbaren Holzbube in Großpölland, und seines ebendahin sub Rect. Nr. 1112 dienstbaren Weingartens in Boinit, beides im gerichtlich erhobenen Schwäzungswerte von 209 fl. 50 kr., gewilligt, und seyen zu deren Bornahme die gesetzlichen 3 Termine, auf den 12. März, 14. April u. 12. Mai l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Großpölland mit dem Besitze angeordnet worden, daß die Versteigerungsobjecte, wenn sie bei der ersten und zweiten Tagsozung nicht um oder über den Schwäzungswerte an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter denselben hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse, worunter auch die Bedingniss, daß jeder Licitant ein Vadium von 50 fl. erlegen müsse, können bei diesem Gerichte eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Nassensuß am 18. Februar 1846.

3. 237. (3)

Nr. 3997.

G d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf macht bekannt: Es habe auf Ansuchen des Jodann Verbrunn von Radmannsdorf, Machhabers des Lorenz Mandel aus Kainburg, die executive Teilbietung der, dem Anton Fojan gehörigen, zu Salzlosch Nr. 13 gelegenen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 553 dienstbaren, auf 481 fl. 10 kr. executive geschätzten 153 Hube, wegen, dem Lorenz Mandel aus dem wirthswästämlichen Vergleiche vom 12. November 1844, Zahl 142, schuldigen 136 fl. c. s. c. bewilligt, und zu deren Bornahme die 3 Tagsozungen auf den 30. Jänner, 4. März und auf den 4. April 1846, jedesmal um 9 Uhr Früh im Orte der Realität mit dem Besitze angeordnet, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Tagsozung nur um den Schwäzungswert oder darüber, bei der dritten Tagsozung aber auch unter dem Schwäzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können hierzüglich eingesehen werden.

Ummerkung: Zur ersten Teilbietung ist kein Kaufflüssiger erschienen.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 31. December 1845.

3. 250. (2)

Nr. 434.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Krupp wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Kamp von Neutabor, Haus Nr. 8, Bezirkles Gottschee, die executive Teilbietung der, dem Jensche Michelischus von Bertaicha Haus Nr. 3 gehörigen, auf 152 fl. C. M. geschätzten, zu Bertaicha gelegenen, und dem Gute Masscherolhof sub Rect. Nr. 5½ dienstbaren 134 Kaufbreisbube, und seines, dem Gute Semisch sub Gurr. Nr. 735 dienstbaren, im Nezelberge gelegenen, gerichtlich auf 30 fl. C. M. geschätzten Weingartens, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26. Juni 1840, B. 1505, schuldiger 15 fl. 31 kr. C. M. c. s. c., bewilligt, und seyen zu deren Bornahme 3 Tagsozungen, nämlich auf den 26. März, 27. April und 25. Mai d. J., im Orte der Pfandrealitäten jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr mit dem Besitze angeordnet worden, daß solche bei der dritten Teilbietungstagsozung auch unter dem Schwäzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchs-
trakte und die Licitationsbedingnisse können hierge-
richts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 12. Februar 1846.

3. 236. (3)

Nr. 174.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Geitsch wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Grünseid von Kotschen, in die executive Heilbietung der, dem Martin Mojeticz gehörigen, in Mroun sub Nr. C. 22 gelegenen, dem Herzogtumme Gottschee sub Rect. Nr. 1933 et 1936 dienstbaren, auf 200 fl. geschätzten 238 Urh. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann der gepfändeten Fahnrässen, bestehend in 1 Paar Pferden, Meierrüstung, Hauseinrichtung u. s. c. wegen schuldigen 6 fl. und 4 fl. 40 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagessäfte auf den 9. März, 4. April und 4. Mai 1846, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Mroun mit dem Besoage angeordnet worden, daß diese Realität und Fahnrässen erst bei der letzten Heilbietungstagsfahrt unter dem gerüchlich erhobenen Schäzwerthe, letztere insbesondere nur gegen gleichbare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Heilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Geitsch am 25. Jänner 1845.

3. 242. (3)

Nr. 274.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Einschreiten des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, in die executive Heilbietung der, dem Martin Mlinar von Sibersche gehörigen, der Herrschaft Loitsch sub Nr. 583 jinsbaren, auf 750 fl. 5 kr. geschätzten Mahlmühle, und der auf 37 fl. 9 kr. bewerteten Fahnrässen, wegen schuldiger 235 fl. 48 kr. c. s. c. gewilliget, und es sey hiezu der 31. März, 30. April und 30. Mai 1. J. jedesmal früh 9 Uhr in loco Sibersche mit dem Anhange bestimmt, daß dieses Real- und Möbilarvermögen nur bei der dritten Heilbietungstagsfahrt unter der Schätzung hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 22. Jänner 1846.

3. 239. (3)

Nr. 405.

E d i c t.

Alle Feste, welche beim Verlasse des am 27. Jänner d. J. ab intestato verstorbenen Mathias Urschitz von Dobrad, aus was immer für einem Rechtsgrunde etwas zu fordern haben, haben ihre Forderungen am 17. März 1846 vor diesem Ge-

richte geltend zu machen; widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. O. B. selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Wippach am 31. October 1845.

3. 255. (2)

D a n k s a g u n g.

Vom 18. auf den 19. Febr. 1. J., Nachts 1 Uhr, hatten wir das Unglück, daß uns mehrere Feuer und die Kohlenvorräthe abbrannten. — Sie waren bei der f. f. priv. Assicurazioni Generali Austriaco Italiche in Triest versichert, von welcher wir auch bereits heute durch ihren Hauptagenten für Krain, Herrn Jos. Seunig, die Vergütung des diesfälligen liquidirten Schadens pr. 1500 fl. bar erhalten haben.

Wir finden uns verpflichtet, dieser Versicherungsanstalt unsern wärmsten Dank abzustatten, und diese prompte Handlungswise öffentlich bekannt zu machen und anzurühmen.

Eisnern am 24. Febr. 1846.

Jacob Globotschnig.

Joseph Gasperin.

3. 247. (3)

W o h n u n g z u v e r m i e t e n.

Im Hause Nr. 71 auf der Polana-Borstadt im ersten Stock, ist eine Wohnung mit 5 Zimmern, einer Küche, Speis, Keller, Holzlege und Dachkammer für künftige Georgizeit zu vergeben. — Näheres erfährt man daselbst zu ebener Erde rechts, oder im Verkaufsgewölbe des Johann Nep. Kern am Hauptplatze Nr. 278. Laibach am 23. Februar 1846.

Große Realitäten- u. Geld-Lotterie.



Besondere Vorteile

bei dieser

Verlosung.

1. Enthält diese Lotterie die verhältnismäßig geringe Anzahl von nur **133,000** Stück
verkäuflichen, **18,000** Stück Gratis- und **8000** Stück Prämien- Actien.

2. Müssten ungeachtet dieser geringen Anzahl von Actien, doch laut Spielplan **28,500** Treffer gemacht werden.

3. Sind die beiden Haupt-Treffer von Gulden **200,000** und **50,000** W. W. der Dotation der gewöhnlichen verkauflichen Actien zugewiesen, was diesen Actien einen besondern Werth gibt.

4. Muß der Käufer von **10** Actien bestimmt **3** Treffer machen, da er hierzu **2** sicher gewinnende **Gratis-** und **1** sicher gewinnende **Prämien-** Actie als unentgeltliche Aufgabe erhält.

5. Haben die **Gratis-** Actien eine eigene Dotation von Gulden **119,300** W. W., worunter Treffer von Gulden **15,000** — **4000** — **3500** — **2 à 1000** — **2 à 500**, dann vielen zu Gulden **200** — **100** — **50** r. r., und die **Prämien-** Actien eine Dotation von Gulden **115,700** W. W. mit Treffern von Gulden **10,000** — **5000** — **3000** — **1500** — **1000** — **2 à 500**, dann vielen zu Gulden **200** — **100** — **50** — **30** r. r., auf welche selbe in ihrer eigenen Ziehung spielen. Demungeachtet aber spielen sie auch

6. in der Haupt-Ziehung mit, und man kann daher mit einer **Gratis-** oder **Prämien-** Actie nicht nur einen großen Treffer in ihrer eigenen Ziehung allein, sondern auch überdies in der Haupt-Ziehung einen der Haupt-Treffer von Gulden **200,000** oder **50,000** W. W., oder einen andern großen Treffer machen.

Die Actien sind billigst zu kaufen in Laibach bei'm Handelsmann

Joh. Ev. Wutscher.

Bei **Ignaz Al. Edlen v. Kleimayr**, Buchhändler in Laibach am Congresplatz, wird Prämienumeration angenommen:

allgemeine Leipziger Mode-Zeitung.

Preis pr. Jahrgang von 52 Nummern mit vielen Modebildern und Stahlstichen,
12 fl. EM.

Alle Dinstage wird regelmäßig eine Nummer ausgegeben. — Um die Reichhaltigkeit dieser Zeitschrift zu beweisen, folat hier der Inhalt der ersten 7 Nummern des Jahrganges 1846 welche bei obengenanntem Buchhändler vorrätig sind.

An Erzählungen: Nord und Süd von E. v. Wachsmann. — Gaston von Colobrières von Charl Raybaud. — Mann und Braut, Vade-Neckede. — Don Juan Maurique, von Th. Drobisch.

An Modebildern: 9 Tafeln Abbildungen mit 45 diversen Moden et Maskenanzügen.

An Stahlstichen: Das Porträt der Jeuny Lind, — die Napoleonssäule bei Boulogne, — das Porträt des felicien David, — Godesberg bei Bonn, — die Büste de Candolles, bei Genf, — das Porträt der Pauline Guzent, das Porträt des fra Giovanni Battista, Mönch vom Berge Carmel.

An Holzschnitten: Die Taufe des Prinzen von Wales. — Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Hannover. — Die Königin von England empfängt den Kaiser von Russland im Buckingham-Palast. — Der Riesencactus in Kew.

L In eine Buchhandlung wird ein Lehrling oder Practikant, welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, aufgenommen. Das Nähere ist im hiesigen Zeitungs-Comptoir zu erfahren.

Beilage zur Laibacher Zeitung.

Durch **J. A. Edlen v. Kleinmayer** in Laibach ist zu haben:

Payne's Universum,

umfassendstes und billigstes Bilderwerk der neuesten Zeit.

V. Jahrgang.

Mit 48 der feinsten Stahlstiche in 12 Heften

nebst Prämie,

bestehend in einem

großen prachtvollen  Kunstblatte.

1tes Heft Preis nur 21 Kr. C. M.

Der V. Jahrgang eines Werkes hat begonnen, dessen Zweck es ist, das was Kunst und Natur Schönes und Erhabenes, Merkwürdiges und Interessantes bieten, in würdiger Fassung darzustellen. Mit regem consequenten Streben hat es bereits 4 Jahrgänge hindurch sein Ziel verfolgt: es hat, mit den Anforderungen der Zeit gleichen Schritt haltend, redlich das geleistet, was von ihm verheißen wurde, hat allen Erwartungen entsprochen, die man von einem solchen Unternehmen hegen konnte; regelmässig erschienen seine Lieferungen, pünktlich wurden die werthvollen Prämien geliefert, sorgsam war die Wahl der brillanten Stahlstiche und reich deren Abwechselung an landschaftlichen und Städte-Ansichten, Darstellungen von Baudenkmälern, Portraits, Historischen- und Genre-Bildern.

So wird Payne's Universum nicht allein fortbestehen, sondern immer vorwärts strebend, soll Alles aufgeboten werden um den

V. Jahrgang

in noch grösserer Vollendung

erscheinen zu lassen; da es sich — der stärkste Beweis und die beste Anerkennung seines großen Werthes — den allgemeinsten Eingang verschafft und somit auf einen Standpunkt gebracht hat,

welcher die Anstrengung aller Kräfte zur Förderung von Ausgezeichneten zur besondern Pflicht macht. Die trefflichsten Stahlstiche in noch nirgends auf diese Weise vorhandener Mannigfaltigkeit und bester Auswahl werden (für denselben Preis wie bisher) fortan das Werk zieren, diese aber wird eine Beschreibung begleiten, die, gründlich belehrend und interessant unterhaltend, wahren literarischen Werth haben soll.

Die Prämie,

welche jeder Subscriptent zum V. Jahrgange unentgeltlich — mit dem 12. Hefte — erhält, soll eines der

vorzüglichsten großen Stahlstiche

sein, welche noch zu diesem Behufe gegeben wurden.

Von Allen, welchen Payne's Universum bekannt ward, wurde es als willkommene Erscheinung begrüßt und schätzen gelernt, weshalb wir Diesenigen hiermit ersuchen, zu denen dieses so außerst billige und vielseitige Prachtwerk noch nicht gelang, sich das 1. Hest des neuen Jahrganges, welches in allen Buch- und Kunsthändlungen vorrätig ist, zur Durchsicht vorlegen zu lassen, und laden ergebenst ein sich dabei zu betheiligen. Auch kann eine Prämie des IV. Jahrganges zur Ansicht mitgetheilt werden, nach welcher man ermessen kann, was in dieser Beziehung für den neuen Band Vorzessliches zu erwarten ist.

London und Leipzig.

Brain & Payne.

Englische Kunstanstalt.

Band V

unmittelbar vorab den 21